

Berner Fachhochschule (BFH): neuer MSc-Studiengang in Healthcare Leadership

# Eine sichere Navigation für den persönlichen Erfolgspfad

«Die Entwicklung des Gesundheitswesens beginnt in der Führung», ist Prof. Dr. Mirjam Körner, Leiterin Interprofessionalität an der Berner Fachhochschule Gesundheit, überzeugt. Der neuen Master-Studiengang Healthcare Leadership bedeutet hier eine grosse Chance. Darüber wollten wir mehr erfahren.

Stress am Arbeitsplatz und schlechte Rahmenbedingungen sind Ursachen für den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen, die im Zusammenhang mit der Pflegeinitiative breit diskutiert werden. Eine Studie der BFH hat bereits 2021 gezeigt, dass Führungskräfte eine zentrale Rolle spielen, wenn es darum geht, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Gesundheitsfachpersonen verbleiben wollen. Nun lanciert die BFH den Master-Studiengang Healthcare Leadership mit Start im Herbst 2024.

Der Studiengang wurde in Zusammenarbeit mit der Direktion Pflege der Insel Gruppe speziell für Gesundheitsfachpersonen entwickelt. Das Studium erweitert die Kompetenzen und Fähigkeiten

der Studierenden in fünf Modulgruppen. In diesen vertiefen sie ihre Kenntnisse in Leadership, Management, Team- und Organisationsentwicklung, Gesundheitsökonomie sowie in strategischem Denken und Handeln, Change und Global Health. Universitätsspitäler wie auch andere Institutionen des Gesundheitswesens erfordern professionelles Leadership. Mit diesem Master-Studium wird der Grundstein dafür gelegt.

## Mehr Wissen – solide Basis für tolle Berufsperspektiven

Der neue und schweizweit einzigartige interprofessionelle Master-Studiengang ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Karriere in lei-

tenden Positionen im Gesundheitswesen. Zulassungskriterium ist ein Bachelorabschluss in einem Studiengang im Gesundheitswesen. Da werden Menschen aus diversen Fachgebieten (Spital, Krankenversicherung, Behörden usw.) zusammentreffen, was erfahrungsgemäss sehr inspirierend wirkt und das gegenseitige Verständnis fördert. Man stelle sich beispielsweise vor, dass beispielsweise ein künftiger Spitaldirektor einer Leistungschefin einer Krankenkasse gegenüber sitzt und verhandelt. Wer die beidseitigen Anliegen und Argumente besser versteht, ist eher bereit für partnerschaftliche Lösungen, was für das Gesundheitswesen von Vorteil ist, weil Konflikte von vornherein vermieden werden können.





Prof. Dr. Mirjam Körner von der Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit, freut sich auf die Premiere des neuen Master-Studiengangs «Healthcare Leadership».

Studienort ist Bern. Der Master-Studiengang kann sowohl in Vollzeit (3 Semester) wie auch in Teilzeit absolviert werden (6 Semester). Bei Teilzeit-Studierenden wird der wöchentliche Zeitaufwand bei rund zwei Tagen liegen. Der hohe Praxisbezug wird ihnen helfen, die Doppelbelastung Beruf und Studium zu bewältigen und die Inhalte, die laufend aufgenommen werden, dürften das ihre dazu beitragen, noch effizienter zu arbeiten und Prioritäten zu setzen.

### Die zentrale Rolle der Führungskräfte

Das Gesundheitswesen ist schon per se komplex genug. Dazu kommt immer mehr die Notwendigkeit, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Das ist nicht nur eine Forderung der Pflegeinitiative, sondern auch der Gesundheitsfachpersonen selbst. Die 2021 von der BFH publizierte Studie «Work-related Stress among Health Professionals in Switzerland» bestätigte unter anderem, dass 21% der Fachpersonen im Gesundheitswesen unter Burnout-Symptomen leiden. Als wichtigste Zusammenhänge stellten die Forschenden die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben, fehlende Entwicklungsmöglichkeiten und das Verhalten der direkten Vorgesetzten fest. Die Studie zeigt, dass einerseits effektive Massnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, eine Optimierung der Arbeitsbelastung und der Führungsstrukturen zentrale Themen sind. Andererseits sind auch klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten, bessere Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein stärkerer Fokus auf eine positive Feedback- und Fehlerkultur wichtig. Die Führungspersonen spielen bei der Umsetzung dieser Massnahmen im Praxisalltag eine zentrale Rolle. Die BFH stellt mit diesem konsekutiven Master-Studiengang dem Gesundheitswesen eine Möglichkeit zur Verfügung, Studierenden fundierte Führungskompetenzen zu vermitteln.

### Verbesserung der Rahmenbedingungen ist entscheidend

Um Gesundheitsfachpersonen langfristig gesund und zufrieden im Beruf halten zu können, ist eine Verbesserung der Rahmenbedingungen entscheidend. Genau da setzt der neue MSC-Studiengang der Berner Fachhochschule an: «Das Studium umfasst relevante Grundlagen und Konzepte zum Leadership in Gesundheitsorganisationen und schafft die Grundlage für eine Führungsposition in diesem Umfeld», sagt Prof. Dr. Mirjam Körner, die mit ihrem Team den Studiengang an der BFH entwickelt. Der konsekutive Master-Studiengang, der einen Bachelor-Abschluss voraussetzt, startet im Herbstsemester 2024. Die Anmeldung ist bis am 30. April möglich. – Über die Details sprachen wir mit Prof. Dr. Mirjam Körner.

### Die zahlreichen Herausforderungen virtuos meistern

«Die meisten Führungskräfte im Gesundheitswesen sind dank ihrer hohen fachlichen Kompetenz und zahlreichen Publikationen zu ihren Managementfunktionen gekommen», sagt unsere Interviewpartnerin. «Eine eigentliche Führungsausbildung haben diese häufig medizinischen Fachleute jedoch nicht genossen. Führungskompetenz ist nun aber nicht einfach ein Add-on, sondern erfordert eine gezielte Vorbereitung für komplexe und verantwortungsvolle Aufgaben. Dabei geht es auch wesentlich ums interprofessionelle Verständnis und um die gezielte Kommunikation. Letztere ist übrigens stark mit der Fähigkeit verbunden, zuzuhören und die vielfältigen Anliegen der Mitarbeitenden systematisch ernst und wahrzunehmen. Unser Studiengang richtet sich deshalb gezielt – zumindest jetzt beim Start – an Absolventinnen und Absolventen von Gesundheits-Studiengängen. Der Master of Science in Healthcare Leadership orientiert sich an den speziellen Anforderungen der Branche, die besonders durch regulatorische Aspekte und das Erfordernis einer kollaborativen Führung gekennzeichnet ist. Dazu kommt, dass das Zusammenarbeiten unterschiedlicher Berufswege im Spital und andern Gesundheitseinrichtungen wesentlich von einem Wechsel vom früheren autoritären Führungsstil hin zu einem Miteinander mit klaren Vorgaben, aber hoher Selbstverantwortung geprägt ist.»

Weiter zu beachten gelte es das aktuell schwierige Umfeld im Spitalbereich – finanzieller Druck und Fachkräftemangel. Daher werden auch die



Betreuung, Persönlichkeitsschulung und Motivation der Mitarbeitenden im Studiengang-Programm berücksichtigt. «Und selbstverständlich hört die Führungsschulung nach Erhalt des Diploms nicht auf», unterstreicht Prof. Dr. Mirjam Körner. «Es ist vielmehr eine fortlaufende Entwicklung und ein nie endender Transformationsprozess. Die Anforderungen in den Gesundheitseinrichtungen wandeln sich ständig, Kreativität und Innovationsgeist sind gefragt. Daher begrüßen wir es, dass bei uns der Praxisbezug eine entscheidende Rolle spielt. Die Initiative, die vom Pflegebereich der Insel Gruppe ausgegangen ist, haben wir mit Freude aufgenommen. An der «Insel» kommt aktuell sehr deutlich zum Ausdruck, dass die drei Bereiche Medizin, Pflege und Therapie aufgrund ihrer Grösse sehr viel Bedarf an Führungsqualität entwickelt haben. Und wir alle wissen: Ungenügende Führung ist häufig ein Grund für eine hohe Fluktuationsrate.»

**Feste Grundlagen und Schlüsselqualifikationen**

Die Schwerpunkte des MSc Healthcare Leadership bestehen in den Grundlagen des Füh-

rungs-Verständnisses und den folgenden Schlüsselqualifikationen: vertiefte Kenntnisse des Gesundheitssystems, Förderung des wissenschaftlichen Know-hows mit hohem Praxisbezug, Stärkung der Kommunikationskompetenz, Ausbau der Fähigkeit, nach wirtschaftlichen Kriterien und Kennzahlen zu führen, sowie Bereitschaft zum Change Management.

Das Departement Gesundheit der BFH weist bereits ein stabiles Fundament mit ihren vier bestehenden Master of Science - Studiengängen für Ernährung und Diätetik, Hebammen, Pflege sowie Physiotherapie auf. «Das kommt dem Aufbau des neuen Studiengangs sehr zugute», unterstreicht Prof. Dr. Mirjam Körner, «gerade weil es gilt, die bereits vorhandenen berufsübergreifenden Module auch ins neue Angebot mit einzubauen. Hinzu kommen beim MSc Healthcare Leadership weitere massgebende Elemente: Leadership-Management, Organisation und Teamentwicklung, psychologische Grundlagen und Kommunikation, strategisches Denken und Handeln sowie Public Health (besseres Verständnis für die gesamtwirtschaftliche Ebene und die Einbettung des Gesundheitswesens darin).

Unsere AbsolventInnen werden fähig sein, den aktuellen Führungs-Anforderungen wirkungsvoll zu begegnen und den klaren Rahmen zu schaffen, innerhalb dessen motivierte Mitarbeitende einen hohen Grad an Selbstverantwortung übernehmen können. Unsere Absolventinnen und Absolventen werden sowohl aufgabenbezogene Führungs-Kriterien erfüllen als auch in der Lage sein, wechselnde situationsbezogene Herausforderungen kompetent zu meistern.»

**Weitere Informationen und Anmeldung zum Studiengang**

[www.bfh.ch/msc-healthcare-leadership](http://www.bfh.ch/msc-healthcare-leadership)  
Anmeldefrist: 30. April 2024  
Studienstart: Herbst 2024

Prof. Dr. Mirjam Körner  
Leiterin Kompetenzzentrum Interprofessionalität  
Berner Fachhochschule, Departement Gesundheit  
Murtenstrasse 10, 3008 Bern  
Telefon 031 848 52 55  
[www.bfh.ch/de/mirjam-koerner](http://www.bfh.ch/de/mirjam-koerner)  
[www.bfh.ch](http://www.bfh.ch)

CRONA

**Ausdrucksstark in Form und Farbe.**



**brunner ::**  
brunner-group.com